

St. Nikolaus

aktuell vom 5. April 2020



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

es gibt etwas Trost in dieser strengen Zeit, finde ich. Auch wenn es kein leichter Trost ist. Und schon gar nicht für jeden und nicht für jede. Aber es sind ja auch schlimme, sogar außergewöhnliche und außergewöhnlich schlimme Zeiten.

Das gab es noch nie!

Denn nicht einmal die, die noch den Zweiten Weltkrieg als Kinder miterlebt haben, können sich erinnern, dass in der Karwoche und zu Ostern keine Gottesdienste gefeiert werden konnten. Selbst in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945, als Städte und Dörfer in Schutt und Asche lagen, als in der Karwoche und zu Ostern die letzten Kampfhandlungen stattfanden und bei uns die Amerikaner einmarschierten, waren die Kirchen offen und es wurden Gottesdienste gefeiert. Und so manche können bis heute davon erzählen, wie es war.

Damals gab es einen Ort zum Klagen, zum Weinen, zum Bitten, für die Hoffnung und letztlich zum Danken. Einen Ort, wo man hingehen konnte. Doch das, was jetzt geschieht, hat noch keine, noch keiner von uns erlebt.

Wir müssen äußerst streng sein, gerade mit uns selbst, vielleicht so wie Jesus selbst, als er nach Jerusalem einzog. Sicher ahnte auch er, dass aus dem „Hosianna“ ganz schnell ein „Kreuzige ihn!“ werden würde. Und doch musste, ja wollte er durchhalten. Wir hören aus anderen Ländern, welche Qualen der Seele Angehörige und Trauernde durchleben müssen. Das ist schlimm. Auch für unsere Seelen.

Ich darf schwach sein!

Aber einen kleinen Trost gibt es doch, finde ich. Und der heißt: Niemand muss jetzt stark sein! Niemand muss so tun, als ob. Wir dürfen alle hilflos sein, ratlos – sogar schwach. Kein anderer Mensch



kann von uns noch erwarten, dass wir immer alles können und alles regeln oder schaffen und immer einen guten Plan auf Lager haben. Das gilt für uns und für alle, die für uns Verantwortung tragen. Deshalb dürfen wir auch mit uns und mit all denen nachsichtig sein.

Wir wissen vieles einfach nicht. Wir leben von heute auf morgen und müssen nicht stark sein, auch nicht überlegen – und schon gar nicht so tun, als wüssten und könnten wir alles.

Ob Jesus wirklich so stark war, wie wir es uns immer vorstellen? Ich weiß es nicht, ich glaub es nicht. Denn wir bekennen doch: Er war Mensch – so wie wir – in allem uns gleich – auch in der Ohnmacht und Schwachheit.

Es gibt Trost!

Das ist tröstlich, finde ich. Auch weil es uns allen so geht. Nur zugeben wollen wir es nicht, denn wir haben alle mal als Kinder gelernt: Du musst stark sein.



Manche schauen sich in diesen Tagen scheu an, lächeln ein wenig, drehen sich wieder weg und gehen auf Abstand – so als wollten sie uns sagen: Ich weiß es doch auch nicht; aber ich muss ja ...

„Wie lange geht das noch?“, fragen sich alle, nicht nur die Kinder. „Was müssen wir noch alles aushalten?“ Haben wir genug Strenge gegenüber anderen, den Kindern, den Alten – und vor allem gegenüber uns selbst? Wir wissen es nicht. Wir können es nicht wissen – niemand weiß es. Wir sind zu einer Gemeinschaft aus Hilflösen und Ratlosen geworden. So nehmen wir uns an die Hand, bildlich gesprochen. Wie in Zeiten der Engel.

Engel sind Aufmunterer

Engel sind jetzt Aufmunterer. Engel in diesen Tagen sind die, die aufmuntern können – meistens leise, fast scheu, aber immer irgendwie verschmitzt.

Wie die alte Frau im Supermarkt vor ein paar Tagen. Alle, die einkaufen, stehen in gehörigem Abstand voneinander vor der Kasse. Die Kassiererin selber ist geschützt. Da sagt die alte Frau plötzlich, hörbar seufzend: Jetzt bin ich doch schon so alt geworden – und trage dieses Ding hier vor Mund und

Nase. Sie meint ihren Mundschutz und zeigt auch mit ihrer Hand darauf, die sie mit einem Handschuh geschützt hat. Als sich dann alle zu ihr umdrehen, sagt sie: Und wisst Ihr was? Ich will noch älter werden; und Ihr alle mit mir. Ein Lachen der Erleichterung geht durch die Reihe. Alle sind aufgemuntert von diesem Engel. Ach Gott, scheinen da alle zu denken – und auch wir seufzen still:

*Ach Gott, den wir so oft nicht verstehen:
Mögest Du uns doch mehr
von diesen Engeln schicken,
die ein munteres Herz haben
und andere aufmuntern können.*

Ich wünsche Ihnen in diesen Kar- und Ostertagen viele Engel, die Ihnen begegnen, und vielleicht können auch Sie ein Engel für andere sein

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

„Engel haben keine Flügel“

<https://www.youtube.com/watch?v=qGC7VE5kZPc>



Nikolaus-Glocke und Kerzen im Fenster

Nach wie vor erklingt jeden Abend um 21 Uhr die Nikolaus-Glocke und ruft uns alle zum gemeinsamen Gebet. Auch wenn wir uns nicht treffen können, so ist doch dieses hörbare Zeichen ein Symbol unserer Gebetsgemeinschaft über alles Trennende hinweg.

Gerne sind Sie in ökumenischer Verbundenheit (*auch die Glocke der Wendelinus-Kapelle läutet!*) eingeladen, auch als sichtbares Zeichen eine brennende Kerze in ihr Fenster zu stellen.

Vielleicht können Sie die Nikolaus-Glocke direkt hören, falls nicht, hier auch ein Link zu einer Aufzeichnung des Glockengeläutes:
<https://nikolauswoerth.de/wp-content/uploads/2020/03/Nikolaus-Glocke-Wörth.mp3>

*„Wenn Gefahr und Not uns drohen,
schütze uns, Sankt Nikolaus!
Lass dein' Hilf' uns angedeihen,
lösche unsre Sorgen aus!“*

Bitten wir also auf die Fürsprache des heiligen Nikolaus um den Segen Gottes und bleiben wir verbunden im gemeinsamen Gebet.





Gottesdienst „to go“ – Fürbitten online

Nach wie vor gibt es an unserer Wäscheleine in der Kirche „Gottesdienste zum Mitnehmen“. Neben den bereits vorhandenen Exemplaren für einen Gottesdienst zu Hause während der Woche beziehungsweise für das Abendgebet, stehen Ihnen auch jeweils ein Gottesdienst für die Sonn- und Feiertage der kommenden Zeit zur Verfügung. Gerne dürfen Sie sich an unserer Wäscheleine bedienen.



Ab jetzt haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich bei unseren Gottesdiensten mitzubringen: Sie können uns Ihre Bitte zukommen lassen. Wir als Gemeinde werden in einer der nächsten Messen für Ihr Anliegen beten. Dieses Angebot ist vollkommen kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Anliegen.

In der Zeit der Corona-Beschränkungen, in welcher wir keine öffentlichen Gottesdienste miteinander feiern können, werden wir diese Bitten, diesen Dank, diese Hoffnung und all unsere Klagen auf unserer „Tafel an der Wäscheleine“ in der Kirche veröffentlichen.

Hier der Link, der uns von „Ligualpfeife.de“ zur Verfügung gestellt wird:

https://www.ligualpfeife.de/f/WO_SN

Herzlichen Dank dafür!



Karwoche in St. Nikolaus

Leider dürfen auch wir in der Karwoche und zu den Ostertagen keine Gottesdienste in St. Nikolaus feiern.

Dennoch bleibt die Kirche tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet.

Am **Palmsonntag** werden wir das Kreuz, geschmückt mit Palmzweigen, vor den Altar legen. Gerne dürfen Sie einen gesegneten Zweig mitnehmen.

Am **Karfreitag** wird das Kreuz erhöht auf dem Altar stehen.

Gerne dürfen Sie an diesem Tag eine Blume als Zeichen der Verehrung vor dem Kreuz auf dem Boden ablegen.

Und am **Ostersonntag** wird die Osterkerze den ganzen Tag über am Altar brennen.

Mit Kindern den Sonntag feiern – trotzdem!

Das Bistum Linz in Österreich, welches übrigens auch auf unsere „Wäscheleine in der Kirche“ aufmerksam geworden ist, bietet ein tolles Angebot für Familien mit Kindern, wie man trotz Ausgangsbeschränkung den Sonntag feiern kann.

<https://www.dioezese-linz.at/corona/seelsorge/mit-kindern-sonntag-feiern>





Kollekte für das Heilige Land

Das Heilige Land braucht unsere Hilfe: Überweisung statt Klingelbeutel

Da alle Gottesdienste bis auf weiteres abgesagt wurden, kann in diesem Jahr keine Palmsonntagskollekte in den Gottesdiensten in Deutschland stattfinden. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande fördert mit seinem Anteil aus der Palmsonntagskollekte nicht nur seine vereinseigenen Einrichtungen wie die Schmidt-Schule für arabische Mädchen, die Dormitio-Abtei in Jerusalem oder auch das Alten- und Pflegeheim Beit Emmaus in Palästina, sondern auch zahlreiche Institutionen, Projekte und Maßnahmen im sozialen, pastoralen und caritativen Bereich.

Gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie verschärft sich die Lage der Menschen im Heiligen Land zusehends. Vor allem die Christen dort sind mehr denn je auf unsere Hilfe und Solidarität angewiesen. Und ausgerechnet jetzt fällt sie weg: die Palmsonntagskollekte. Dieser Ausfall gefährdet die gesamte Arbeit für die Christen im Heiligen Land! Jetzt und in Zukunft!

Wir bitten Sie deshalb: Bitte spenden Sie trotz Ausfall des Palmsonntagsgottesdienstes! Jeder Euro zählt. Diesmal per Überweisung statt in den Klingelbeutel.

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank

IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10

Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Unter www.palmsonntagskollekte.de
finden Sie weitere Informationen.

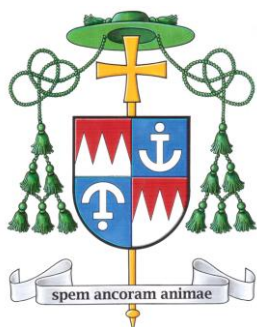
**Hier können Sie direkt
online spenden.**

Die Menschen im Heiligen Land
danken es Ihnen sehr!



Gebet der italienischen Bischofskonferenz im Angesicht der Corona-Epidemie

*Allmächtiger, ewiger Gott, Erquickung in der Mühe, Halt in der Schwachheit!
Von Dir erhalten alle Geschöpfe Kraft, Sein und Leben.
Zu Dir kommen wir, um deine Barmherzigkeit anzurufen,
weil wir heute mehr denn je die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz erkennen,
da wir die Erfahrung einer neuen Viren-Epidemie machen.
Dir vertrauen wir die Kranken und ihre Familien an.
Schenke Heil ihrem Körper, ihrer Seele und ihrem Geist!
Hilf allen Gliedern der Gesellschaft, die eigene Verantwortung wahrzunehmen
und untereinander den Geist der Solidarität zu stärken!
Halte und stärke die Ärzte und das Sanitätspersonal in vorderster Front
sowie alle Pfleger bei der Erfüllung ihres Dienstes!
Der Du die Quelle bist alles Guten, segne mit der Fülle Deiner Gaben die Menschheitsfamilie,
halte fern von uns alles Ungute und schenke allen Christen einen festen Glauben!
Befreie uns von dieser Epidemie, die dabei ist, uns schwer zu treffen,
auf dass wir uns wieder gerne unseren gewohnten Aufgaben widmen
und mit einem erneuerten Herzen dich loben und dir danken können.
Auf Dich vertrauen wir und an Dich richten wir unsere Bitte,
da Du, o Vater, der Ursprung des Lebens bist,
der Du mit deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus,
in Einheit mit dem Heiligen Geist lebst und Herr bist in Zeit und Ewigkeit.
Amen.
Maria, Heil der Kranken, bitte für uns!*



Brief des Bischofs zur Kar- und Osterwoche

*Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja. (Ps 139,18.5.6)*

Mit diesen Worten beginnt unser Bischof Dr. Franz Jung seine hoffnungsvollen Worte zum bevorstehenden Osterfest.

Er bittet darum, die Gottesdienste nicht nur in den Medien mitzuverfolgen, sondern auch daheim mit der Familie in Hausgottesdiensten mitzufeiern.



Briefe des Weihbischofs an die Kommunionkinder und die Firmlinge

Weihbischof Ulrich Boom wendet sich in verschiedenen Briefen direkt an die diesjährigen Erstkommunionkinder, die Firmlinge, ihre Paten und ihre Eltern. Außerdem hat er verschiedene Materialien zur Mitfeier der Kar- und Ostertage beigelegt.

*Alle Briefe sind auf unserer Homepage auf einer Sonderseite abrufbar,
die Briefe an die Erstkommunionkinder und Firmlinge wurden zusätzlich an die Adressaten weitergeleitet.*



Fernseh-Gottesdienste in der ARD

Palmsonntag

11:00 Uhr: Prozession und Gottesdienst mit Papst Franziskus
(Bayerischer Rundfunk / Hessischer Rundfunk)

Karfreitag

21:10 Uhr: Papst Franziskus betet den Kreuzweg im Kolosseum
(Bayerischer Rundfunk)

Ostersonntag

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Papst Franziskus und Segen „Urbi et Orbi“
(Bayerisches Fernsehen – ab 11:00 Uhr auch Das Erste)

**Eine umfassende Zusammenstellung aller übertragenen Gottesdienste
finden Sie auf unserer Homepage**



**Bitte beachten Sie, dass bis auf weiteres
alle Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen!**

**Auch das Pfarrbüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen.
Sie erreichen uns aber weiterhin telefonisch, per Fax oder via Mail.
Aktuelle Informationen entnehmen Sie unserer Homepage.**

**Gottesdienst-Übertragungen aus der Sepultur des Domes in Würzburg
sonntags um 10:00 Uhr, montags bis samstags um 12:00 Uhr
auf TV Mainfranken (Wiederholung um 19:00 Uhr),
sowie auf dem YouTube-Kanal des Bistums Würzburg
(auch über unsere Homepage erreichbar)**

**Zusätzliche Gottesdienst-Übertragungen am Gründonnerstag um 19:00 Uhr,
am Karfreitag um 15:00 Uhr, sowie die Osternacht um 21:00 Uhr**

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Würth am Main www.nikolaus-woerth.de		
Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Würth	Unter nebenstehender Telefon-Nummer erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages. FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, so wie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.		
Unsere Bankverbindungen: Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75 Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94		

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 26. April 2020.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.